



## **Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung**

# **BEKANNTMACHUNG**

zur 36. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung  
am Montag, den 08.04.2019, 18:30 Uhr  
in das Rathaus, Sitzungssaal (Zimmer 11), Rathausgasse 1, 34576 Homberg (Efze)

---

## **Tagesordnung**

1. Städtebauliche Entwicklung Freiheiter Straße 14 + 18 (VL-233/2018  
hier: Möglicher Neubau des Kirchenkreisamts Schwalm-Eder 3. Ergänzung)
2. Allgemeine Überlegungen zur städtebaulichen Entwicklung in der Freiheit
3. Machbarkeitsstudie zur Verbesserung öffentlicher Mobilitätsangebote  
(ÖPNV-Konzept)  
hier: Arbeits- und Terminplanung
4. Verschiedenes

Homberg (Efze), 01.04.2019

Hilmar Höse  
Ausschussvorsitzender



Homberg (Efze), den 09.04.2019

**36. Sitzung**  
**Leg.-Periode 2016 / 2021**

## **ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT**

der 36. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung  
am Montag, 08.04.2019, 18:30 Uhr bis 19:55 Uhr

---

### **Anwesenheiten**

#### Anwesend:

Ausschussvorsitzender Hilmar Höse  
stellv. Ausschussvorsitzender Martin Stöckert  
Ausschussmitglied Jana Edelmann-Rauthe                      vertritt Haß, Christian (CDU)  
Ausschussmitglied Joachim Grohmann  
Ausschussmitglied Bruno Haßenpflug  
Ausschussmitglied Wolfgang Knorr  
Ausschussmitglied Günther Koch

#### Vom Magistrat:

Bürgermeister Dr. Nico Ritz  
Stadtrat Karl Hassenpflug  
Stadtrat Udo Mittendorf

#### Von der Stadtverordnetenversammlung:

Stadtverordnete Claudia Ulrich

#### Von der Verwaltung:

Techn. Oberamtsrat Nils Arndt

#### Gäste:

Herr Architekt Gerlach zu TOP 1  
Frau Müller von der HNA

11 Zuhörer

#### Schriftführer:

Schriftführer Heinz Ziegler

#### Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglied Simone Bressan  
Ausschussmitglied Dietmar Groß  
Ausschussmitglied Christian Haß

## Sitzungsverlauf

In der Zeit von 17:30 bis 18:15 Uhr fand ein Rundgang durch das Stadtquartier Freiheit statt.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, begrüßt die erschienenen Mitglieder des Ausschusses, Herrn Bürgermeister Dr. Ritz, Herrn Stadtrat Mittendorf, Herrn Stadtrat Hassenpflug, Herrn Ziegler und Herrn Arndt von der Verwaltung sowie die Bürger. Der Ausschussvorsitzende, Herr Höse, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**1. Städtebauliche Entwicklung Freiheiter Straße 14 + 18** **VL-233/2018**  
**hier: Möglicher Neubau des Kirchenkreisamts Schwalm-Eder** **3. Ergänzung**

Herr Gerlach stellt ein Konzept für den Neubau eines Gebäudes für das Kirchenkreisamt anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zur Sache sprechen Frau Edelman-Rauthe, die Ausschussmitglieder Herr Koch, Herr Grohmann, Herr Knorr, Herr Stöckert und Bürgermeister Dr. Ritz.

**2. Allgemeine Überlegungen zur städtebaulichen Entwicklung in der Freiheit**

Herr Ziegler stellt anhand einer Präsentation die derzeitige bauliche Situation der Stützpunktfeuerwehr in der Wallstraße vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Im Anschluss werden Fragen beantwortet.

Zur Sache sprechen Frau Edelman-Rauthe, die Ausschussmitglieder Herr Koch, Herr Grohmann, Herr Knorr, Herr Stöckert sowie Bürgermeister Dr. Ritz, der Stadtbrandinspektor Jörg Rohde, der Homberger Wehrführer Matthias Poppitz und der Holzhäuser Wehrführer Lars Beyer.

**3. Machbarkeitsstudie zur Verbesserung öffentlicher Mobilitätsangebote (ÖPNV-Konzept)**  
**hier: Arbeits- und Terminplanung**

Bürgermeister Dr. Ritz teilt dem Ausschuss folgendes mit:

Die Kommunen sind bis zum 01.01.2022 verpflichtet, alle Bushaltestellen barrierefrei herzustellen. Bei der Arbeits- und Terminplanung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung sollten zwei Punkte berücksichtigt werden:

1. Welche Bushaltestellen sollten in Bauabschnitten zusammengefasst werden.
2. Die zukünftige Gestaltung des Busbahnhofes.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung beschließt, am Montag, den 13.05.2019 um 18:30 Uhr eine Sondersitzung zum Thema Machbarkeitsstudie zur Verbesserung öffentlicher Mobilitätsangebote (ÖPNV-Konzept) durchzuführen.

Vor der Sitzung findet auf dem Gelände des ZOB um 18:00 Uhr eine Ortsbesichtigung statt.

#### 4. Verschiedenes

- a) Herr Günther Koch regt an, zur Verkehrssituation im Einmündungsbereich Basthauptweg/Kasseler Straße einen Ortstermin zu organisieren. Zu diesem Termin wird die Verwaltung gebeten, einen Lageplan mit den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke vorzulegen.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Stadtentwicklung beschließt, den Ortstermin am Samstag, den 01. Juni 2019 um 10:00 Uhr durchzuführen. Treffpunkt ist die Freifläche vor dem Grundstück Keim in der Kasseler Straße.

- b) Herr Knorr bittet zu prüfen, ob im Bereich der Bushaltestelle gegenüber der Raiffeisentankstelle ein Park- und Halteverbot eingerichtet werden kann.

Hilmar Höse  
Ausschussvorsitzender

Heinz Ziegler  
Schriftführer

# Beschlussvorlage

- öffentlich -

---

**Drucksache:** VL-233/2018 3. Ergänzung

**Fachbereich:** Wirtschaftsförderung / Stadtentwicklung / Tourismus

**Beratungsfolge**

**Termin**

BPUS

08.04.2019

---

## **Städtebauliche Entwicklung Freiheiter Straße 14 + 18 hier: Möglicher Neubau des Kirchenkreisamts Schwalm-Eder**

### **a) Erläuterung:**

Im Stadtquartier Freiheit wurden auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 31. Januar 2019 die aus der Anlage ersichtlichen, zusammenhängenden Grundstücke für eine strukturierte Maßnahme der Innenentwicklung gesichert.

Am 16. Februar 2019 haben die jeweiligen Synoden der Kirchenkreise Fritzlar-Homberg, Melsungen und Ziegenhain beschlossen, zum Kirchenkreis Schwalm-Eder zu fusionieren. Zugleich wurde entschieden, dass das gemeinsame Kirchenkreisamt in Homberg (Efze) als Neubau – in möglichst zentraler Lage – errichtet werden soll (vgl. anliegenden Artikel).

Die für den geplanten Neubau eingesetzte Arbeitsgruppe des Kirchenkreises empfiehlt dafür den Erwerb und die Bebauung der eingangs genannten Grundstücke.

Der Geschäftsführer für den Fusionsprozess und der durch den Kirchenkreis beauftragte Architekt werden im Rahmen der Sitzung ihre Konzeptidee vorstellen.

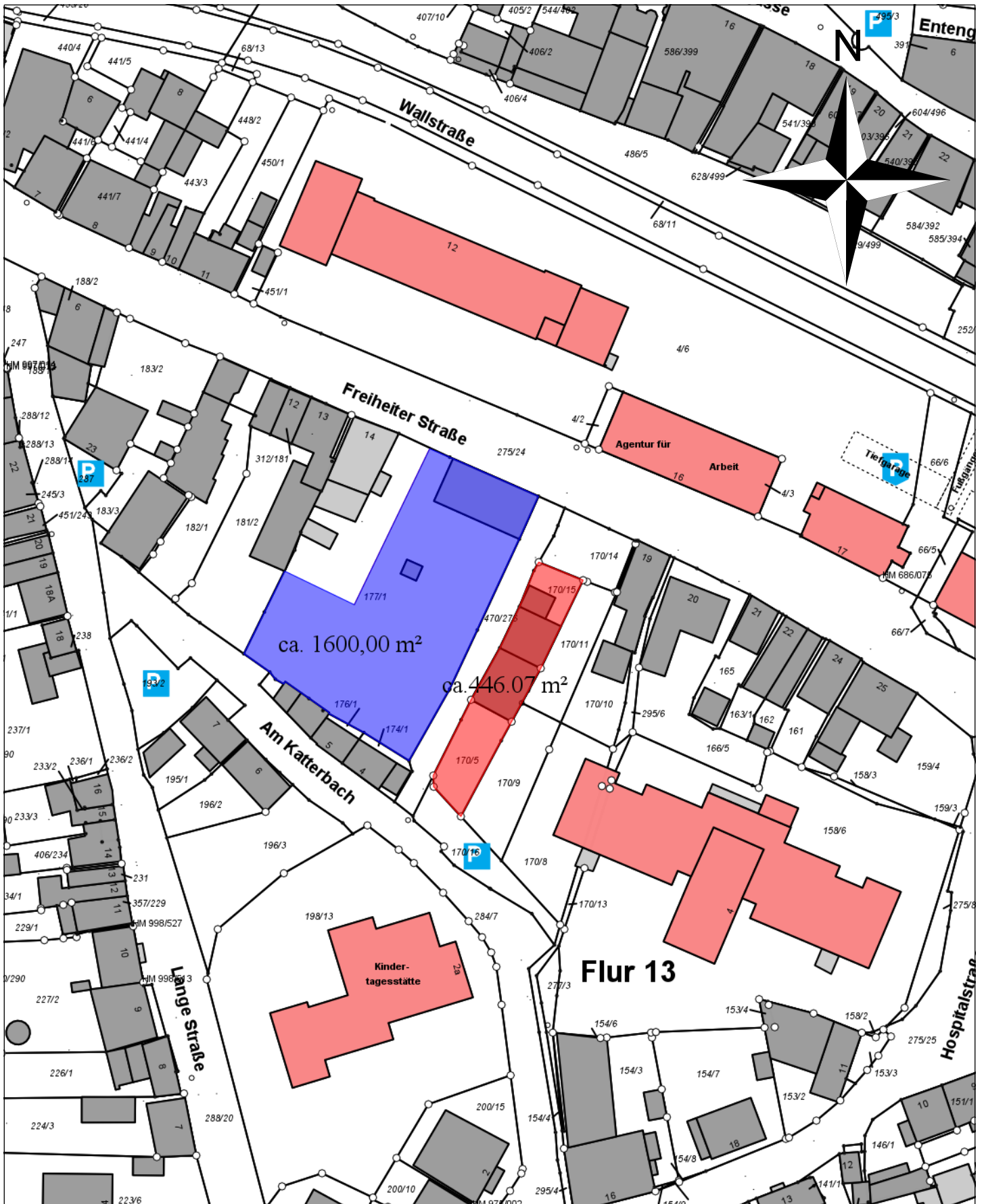
### **b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:**

### **c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:**

### **d) Beschlussvorschlag:**

#### Anlage(n):

1. Anlage Freiheiter Straße{
2. HNA-Artikel vom 18.02.2019{



Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze)  
 Rathausgasse 1  
 34576 Homberg (Efze)  
 Tel.: 05681/994-0

Maßstab: 1:1.000

Bearbeiter: Hr. Strak

Datum: 16.01.2019

Dies ist kein amtlicher Auszug  
 aus der Liegenschaftskarte

Nur für den internen Gebrauch

Montag, 18. Februar 2019

## Neubau fürs Amt in Homberg

Drei Kreissynoden beschließen Fusion zum Januar 2020

VON CLAUDIA FESER

**Schwalm-Eder** – Aus drei macht eins: Die drei Kirchenkreise Fritzlar-Homberg, Melungen und Ziegenhain fusionieren zum 1. Januar 2020 zum Kirchenkreis Schwalm-Eder. Das haben die drei Kreissynoden am Samstag beschlossen. Damit setzen sie eine Vorgabe der Landeskirche um. Fakt ist nun auch, dass das neue zentrale Kirchenkreisamt Schwalm-Eder in Homberg stehen wird. Der Grund: die zentrale Lage Hombergs im Landkreis.

Nach Mitteilung von Christian Wachter, Dekan in Ziegenhain, wird in der Kreisstadt nach einem Grundstück gesucht. Der jetzige Standort am Sandweg sei zu klein für die künftig 60 Mitarbeiter, die spätestens 2021 in einen Neubau ziehen sollen. Mög-



**Christian Wachter**  
Dekan  
in Ziegenhain

lich sei auch ein Abriss des jetzigen Homberger Kirchenkreisamtes, sodass die Mitarbeiter zunächst in Containern arbeiten, bis der Neubau stehe.

Dass es in einem Kirchenkreis drei Dekanate gibt, ist ein Novum in der Evangelischen Landeskirche Kurhessen-Waldeck. Wachter: „Wir müssen deutlich machen, dass die Kirchen im Schwalm-Eder-Kreis präsent sind.“ Seine Kollegin Sabine Tümmeler, Dekanin in Fritzlar, ergänzt: „Wir bleiben mit den drei Dekanaten nah bei den Menschen vor Ort.“

Es sei jedoch nicht ausgeschlossen, dass es bis 2026 zu einer erneuten Fusion kommen könnte. Dann könnte es nur noch zwei statt drei Dekanate im Schwalm-Eder-Kreis geben. Damit müsse sich die neue Kreissynode beschäftigen, so Wachter.

Gespart werde auch am Personal: Bis 2026 müssen 10,75 Pfarrstellen reduziert werden. Aktuell gibt es 79,75 Gemeindepfarrstellen, plus den Pfarrern in Funktionsdiensten und in Teilzeit sind es 120 Menschen. Der neue Kirchenkreis Schwalm-Eder wird der größte in der Landeskirche sein: Er hat 117 000 Gemeindeglieder. Zum Vergleich: Der nächst größere ist der Stadtkirchenkreis Kassel mit 72 300 Gemeindegliedern, es folgt Hersfeld-Rotenburg mit 68 400.

» ZUM TAGE

VORSTELLUNG KONZEPTPLANUNG  
KIRCHENKREISAMT

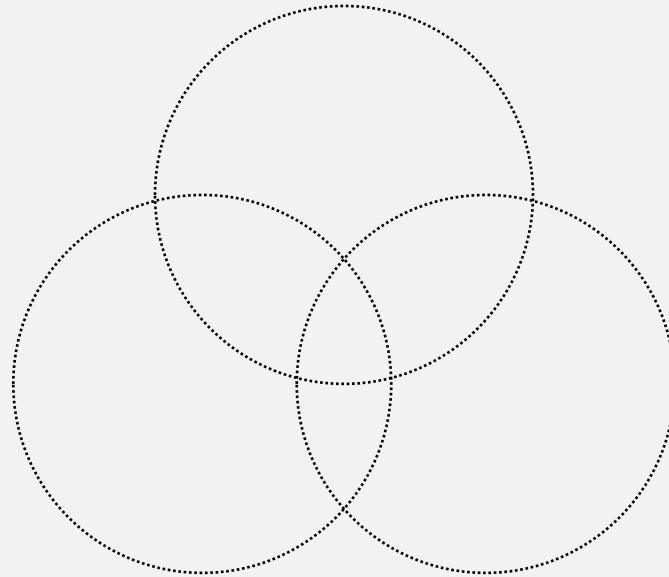
Homberg Efze

08.April 2019



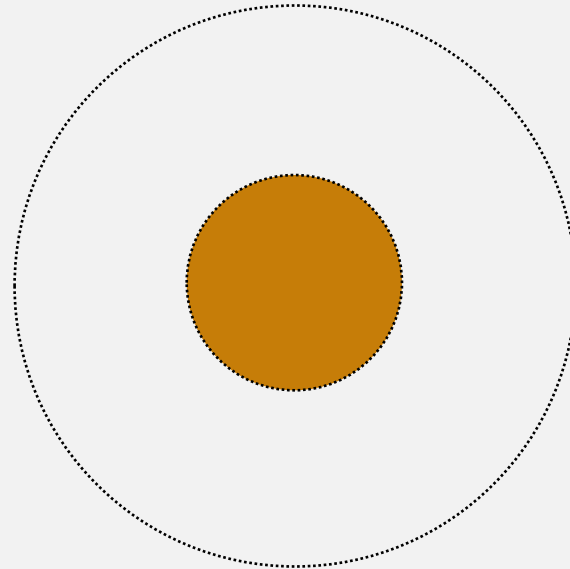
Gesucht wird ein **neuer Standort** für das neue  
gemeinsame Kirchenkreisamt der am  
**01. Januar 2020**  
fusionierenden Kirchenkreise:

**Fritzlar-Homberg, Melsungen und Ziegenhain**



Gesucht wird ein neuer Standort in Homberg  
(Efze)

in zentraler, verkehrsgünstiger Lage



Wichtige Kriterien sind:

Büroflächen für ca. 60 Mitarbeiter

Seminarräume

Parkplätze, Nähe zum ÖPNV



Homberg (Efze)







# I. ENTWURF





# Erdgeschoss



# Obergeschoss



# I. ABSTIMMUNG DENKMALPFLEGE





## II. ENTWURF



14

19

20

Erhalt  
Scheune

Am Katterbach

5

4

7

Legende  
M 1:200

# Freiheiter Straße



# Freiheiter Straße



Vielen herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!





## AUSGANGSSITUATION

- Sicherheitsrelevante Mängel. Nicht Einhaltung UVV
- Gefahrenpotentiale im Alarmablauf erheblich
- Akute Gesundheitsgefahren durch Schimmel und Feuchtigkeit
- Renovierungsstau
- Untragbare räumliche Situation
- Diverse Verstöße gegen geltende Vorschriften, wie DIN 14092 und Bestimmungen der Unfallverhütungsrichtlinien, sowie Technischen Regeln für Arbeitsstätten sind vorzufinden
- Die vorhandenen Gebäude können das geforderte Raumprogramm nicht abbilden. Gleiches gilt für die erforderlichen Außenanlagen. Eine Ertüchtigung der Bestandsgebäude ist technisch nicht möglich.





## Feuerwehrstützpunkt Kernstadt

- |                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| • Fahrzeughalle mit 13 Stellplätzen | 743,75 m <sup>2</sup> |
| • Sozialbereich (EG)                | 257,00 m <sup>2</sup> |
| • Technische Einsatzabwicklung (EG) | 50,00 m <sup>2</sup>  |
| • Schulung und Ausbildung (OG)      | 319,00 m <sup>2</sup> |
| • Verwaltung (OG)                   | 88,00 m <sup>2</sup>  |
| • Werkstätten und Lager             | 912,00 m <sup>2</sup> |
| • Feuerwehrmuseum                   | 150,00 m <sup>2</sup> |
| • Energieversorgung, Haustechnik    | 109,00 m <sup>2</sup> |

**Summe Nutzungsflächen: 2.628,75 m<sup>2</sup>**

(reine Nutzungsfläche: zzgl. Verkehrs- und Konstruktionsflächen)

**Summe Freiflächen, Außenanlagen: 3.225,00 m<sup>2</sup>**

(Auflagen aus dem B-Plan, grundstücksspezifische Parameter, Ausgleichsflächen o.ä. nicht enthalten. Je nach Grundstückszuschnitt, Anordnung, Einschnitten, Topographie usw. kann eine größere Fläche erforderlich werden!)



## Feuerwehrstützpunkt Kernstadt

a. BGF – nur Erdgeschoss	2.410,00 m <sup>2</sup>
b. Außenanlagen / Freiflächen	3.225,00 m <sup>2</sup>
c. Grenzabstände	1.410,00 m <sup>2</sup>

Erforderliche Grundstücksfläche mindestens: 7.045,00 m<sup>2</sup> \*

\* Reine Nettobaulandfläche, zzgl. Auflagen aus dem B-Plan, grundstückspezifische Parameter, Ausgleichsflächen o.ä.

Je nach Grundstückszuschnitt, Anordnung, Einschnitten usw. kann eine größere Fläche erforderlich werden (Nutzungsfläche: zzgl. Verkehrs- und Konstruktionsflächen)

Empfehlung für idealisierte Grundstücksabmessungen

Rein rechnerisch mindestens: 7.200,00 m<sup>2</sup> \*\*

\*\* zzgl. Anpassung Gelände, Anbauverbotszone, Erschließung, etc.



## RAHMENBEDINGUNGEN

### Unterbringung FWSP Kernstadt

- Grundstücksgröße ca. 3.000 m<sup>2</sup>
- Grundstückstiefe ca. 40 m
- Das Grundstück ist Teil des Bebauungsplans Nr. 23 „Die Freiheit“
- Aktueller Standort Stützpunktfeuerwehr Homburg (Efze). Komplett überbaut, keine Erweiterungsmöglichkeiten
- Das Gelände weist starke Höhenunterschiede auf
- Alarmausfahrt zur Wallstraße, keine Alarmparkplätze auf dieser Höhe vorhanden
- Wenig Parkmöglichkeiten im Süden, Zugang von Freiheitsstraße (ca. 7 m tiefer als FZH)
- Dicht angrenzend ist Wohnbebauung vorhanden, gegenüber die historische Altstadt
- Technische Infrastruktur komplett gewährleistet
- Eigentum der Stadt



## BEWERTUNG

- Das Grundstück ist mit ca. 3.000 m<sup>2</sup> zu klein. Sollgröße liegt bei 7.200 m<sup>2</sup>. Defizit = 4.200 m<sup>2</sup>  
 ➔ **K.O. Kriterium**
- Zuschnitt des Grundstücks und Topographie ergeben enge Gebäudeform und lange Verkehrswege vor. Zeitverlust im Einsatzfall
- Gebäudestruktur weist Instandhaltungs- und Reparaturmängel auf. Bauliche Funktion nur mit Einschränkungen gegeben. Dringender Handlungsdruck
- Starke Verkehrsbelastung der Wallstr., eng bebaute Wohngebiet entlang der Freiheits Str.
- Die erforderlichen Freiflächen können nicht abgedeckt werden. Erweiterungsflächen sind nicht gegeben
- Belastung der umliegenden Wohnbebauung. Barrierenwirkung
- Umbau / Rückbau erfordert eine Auslagerung und somit Kosten für Provisorien

## Aufatmen beim Atemschutz

Feuerwehren Fritzlär und Wabern teilen sich eine Werkstatt

VON ANKE LAUMANN

Fritzlär/Wabern – Das ist eine besondere Nachbarschaftshilfe: Die Feuerwehren Fritzlär und Wabern arbeiten bei der Atemschutzwerkstatt zusammen. Die Fritzlärer Geräte werden seit einigen Wochen bei der Waberer Wehr gereinigt, geprüft und instandgesetzt. Die Fritzlärer Werkstatt ist nämlich seit Mai geschlossen.

Die Unfallkasse und das Regierungspräsidium Kassel hatten eine weitere Nutzung untersagt.

Der Grund: Die Fritzlärer Atemschutzwerkstatt ist zu klein. Um die Bereiche zwischen den verschmutzten und gereinigten Geräten sauber zu trennen, sind laut Fritzlärs Bürgermeister Hartmut Spogat 110 Quadratmeter erforderlich. In Fritzlär stehen jedoch nur 20 Quadratmeter zur Verfügung. „Das würde in den ganzen Jahren geduldet“, erklärt Spogat. Bis zur Routineprüfung im Mai vergangenen Jahres.

Der Feuerwehrstützpunkt wurde vor 32 Jahren gebaut. Inzwischen sind etliche Fahrzeuge und Geräte dazu gekommen, die Platz benötigen. „Wir brauchen weitere Lagermöglichkeiten“, sagt Hartmut Spogat. Das Problem lässt sich nur mit einem Anbau lösen. Eine Erweiterung sei im kommenden Jahr denkbar.

Kurzfristig musste eine andere Lösung her. Und so hat die Feuerwehr Fritzlär ihre gut 70 Atemschutzgeräte zunächst bei der Feuerwehr Melsungen reinigen und prüfen lassen. Doch die Wege waren zu weit, daher wechselten die Fritzlärer mit ihrer Ausrüstung nach Wabern.



Immer häufiger kommt bei der Feuerwehr Atemschutz zum Einsatz. Die Geräte müssen anschließend gereinigt und gewartet werden. Die Feuerwehren aus Fritzlär und Wabern arbeiten künftig mit einer gemeinsamen Atemschutzwerkstatt. FOTO: PETER ZIEHNHAU

„Das ist eine gute Lösung. Wir hatten immer eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Fritzlär und der Feuerwehr“, sagt Waberns Bürgermeister Claus Steinmetz.

Diese Regelung wird jetzt ganz offiziell. Die Gemeindevertretung Wabern hat bereits einer Vereinbarung über die interkommunale Zusammenarbeit zugestimmt. Die Stadtverordneten in Fritzlär sollen dem folgen. Dabei geht

es nicht nur um eine Formalie. Mit der Vereinbarung in der Hand und eine geplante Zusammenarbeit von mindestens fünf Jahren, können die beiden Feuerwehren auf Zuschüsse vom Land Hessen hoffen. Bis zu 50.000 Euro sind möglich.

Um neben den 44 Waberer Atemschutzgeräten auch das Material aus Fritzlär reinigen zu können, soll eine zusätzliche Waschmaschine an-

geschafft werden. Kosten: zwischen 16.000 und 18.000 Euro. Auch ein Softwareupdate für die Prüfgeräte sei notwendig, kündigte bereits Jochen Ritter, Fraktionsvorsitzender der FWG, in der Gemeindevertretung an. Hinzu kommt ein Umbau des Feuerwehrhauses. „Es wird im Gebäude kleinere Veränderungen geben, aber nichts an der Gebäudehülle gemacht“, stellt Claus Steinmetz klar.